

# Inhalt

Vorwort von Margarete Zimmermann .....	9
1. Einleitung .....	17
1.1. Christine de Pizan in der literaturwissenschaftlichen Kritik der letzten einhundert Jahre .....	17
1.2. Fragestellung der Arbeit und methodische Vorüberlegungen .....	24
2. Weiblichkeitsentwürfe im Mittelalter .....	29
2.1. Theologische und literarische Reflexionen zu Wesen und Natur der Frau .....	29
2.2. Christine de Pizans Theorie der Weiblichkeit im <i>Livre de la         Cité des Dames</i> .....	39
3. Konvention und Innovation - <i>Le Livre des Trois Vertus</i> im Kontext verschiedener Traditionen didaktischer Literatur .....	44
3.1. Didaktische Literatur im Mittelalter - ein Überblick .....	44
3.2. Der literarische Kontext des <i>Livre des Trois Vertus</i> .....	47
3.3. <i>Le Livre des Trois Vertus</i> als Fürstinnenspiegel .....	50
3.4. Ein Hausbuch? .....	63
3.5. <i>Sermones ad status einer Laiin</i> .....	70
3.6. Fazit .....	81
4. Zur sprachlichen Gestaltung des <i>Livre des Trois Vertus</i> .....	83
4.1. Der fiktive Sprecher des didaktischen Diskurses .....	83
4.2. Argumentationsstrategien .....	86
5. Die Tugenden der idealen Frau .....	91
5.1. Keuschheit als höchstes Gut der Frau .....	91
5.2. Weibliche Frömmigkeit - zwischen <i>vita activa</i> und <i>vita         contemplativa</i> .....	99
5.3. Der eheliche Gehorsam .....	105
5.4. Schweigen versus Reden .....	115
5.5. Fazit .....	124
6. "Alterität" und Modernität des <i>Livre des Trois Vertus</i> .....	126
7. Literaturverzeichnis .....	129